

Lernen mit Texten und Bildern

Wie denken Lehrerinnen und Lehrer darüber?

Hintergrund und Konzepte

Das Lehren und Lernen mit Texten und Bildern gehört von der Grundschule bis hin zur Sekundarstufe zum Praxisalltag. Lernmaterialien sind häufig so gestaltet, dass Informationen über Texte und gleichzeitig auch instruktionale Bilder wie Diagramme, Landkarten oder Modelle vermittelt werden. Das folgende Beispiel für solches „Bild-Text-Material“ ist aus einem Test zur Erfassung von Bild-Text-Integrationskompetenz bei Schülerinnen und Schülern entnommen:



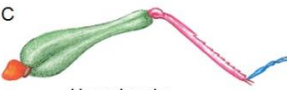

<p>A</p>  <p>Ameise</p>	<p>B</p>  <p>Wasserkäfer</p>	<p>Die Beine der Insekten in den Abbildungen A - D haben alle den gleichen Grundaufbau: Hüfte (■), Schenkelring (■), Schenkel (■), Schiene (■) und Fuß (■).</p> <p>Die Beine sind vor allem Fortbewegungsorgane, die zum Laufen (Laufbein, A), Schwimmen (Schwimmbein, B) oder Springen (Sprungbein, C) dienen. Sie können aber auch zum Putzen (Putzbein, D) verwendet werden.</p>
<p>C</p>  <p>Heuschrecke</p>	<p>D</p>  <p>Honigbiene</p>	

Abb. 1. Beispiel für Bild-Text-Material

Dieses Beispiel illustriert, dass die Leserin beziehungsweise der Leser einerseits Text und Bild lesen und verstehen als auch andererseits die unterschiedlichen Informationen sinnvoll in Zusammenhang bringen muss, um zu einem integrativen Verständnis des Bild-Text-Materials zu gelangen. Für Schülerinnen und Schüler stellt das Verarbeiten von Informationen aus zwei unterschiedlichen Medien (hier: Text und Bild) oft eine Herausforderung dar und bedarf unter Umständen der besonderen didaktischen Aufbereitung und Unterstützung seitens der Lehrkraft. Diese didaktischen Kompetenzen für erfolgreiches Lehren und Lernen mit Bild-Text-Material sind in der Regel nicht originärer Bestandteil der Lehrkraftausbildung. Dennoch findet diese Art Lernmaterial tägliche Anwendung im Unterricht. Einstellungen und motivationale Orientierungen von Lehrkräften haben sich – als Teilaspekte ihrer professionellen Kompetenz – in der Forschung als wichtige Voraussetzungen für die Gestaltung von Unterricht und damit auch für die Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern erwiesen und werden daher auch als relevant für das Lehren und Lernen mit Bild-Text-Material angesehen.

Forschungsanliegen

Vor diesem Hintergrund wurden 2012/2013 im Projekt „Entwicklung und Überprüfung von Kompetenzmodellen zur integrativen Verarbeitung von Texten und Bildern“ (kurz: BiTe) die Kompetenzen von Lehrkräften und Lernenden der Primar- und Sekundarstufe bezüglich des Umgangs mit Bild-Text-Material untersucht. Zentrale Fragestellungen waren unter anderem:

- 1) Wie sind Einstellungen und motivationale Merkmale bei Primar- und Sekundarstufenlehrkräfte ausgeprägt?
- 2) Welche Zusammenhänge zwischen Einstellungen und motivationalen Orientierungen und Unterricht respektive Schülerleistung lassen sich identifizieren?

Ergebnisse der Studie

Die Befragung von 136 Primar- und 203 Sekundarstufenlehrkräften aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ergab, dass Lehrkräfte aus beiden Schulstufen den Einsatz von Bild-Text-Material als wichtig für Ihren Unterricht erachten und dieses im Vergleich zum Einsatz reinen Textmaterials bevorzugen. Anstatt den Einsatz von Bild-Text-Material zu vermeiden, maßen die Lehrkräfte dem Üben, dieses Material zu lesen, eine hohe Bedeutung zu. Insgesamt zeigten sich Primar- wie auch Sekundarstufenlehrkräfte motiviert, Bild-Text-Material einzusetzen und trauten sich auch zu, dieses sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren. Die Lehrkräfte äußerten außerdem wenig negative Emotionen gegenüber dem Einsatz von Bild-Text Material im Unterricht, wie zum Beispiel einer Unsicherheit beim Unterrichten mit Bild-Text-Material. Im Gegenteil, sie berichteten eine hohe Einsatzbereitschaft, das Verständnis aller Schülerinnen und Schüler zu fördern, wenn Bild-Text Material im Unterricht eingesetzt wird.

Von den Primarschullehrkräften erklärten sich 34 bereit, ihren Unterricht mit Bild-Text-Material filmen zu lassen, was wichtige Aussagen über die Gestaltung des Unterrichts sowie Analysen von Zusammenhängen zu Lehrkräften und Lernerfolgen ermöglichte. Die Videos wurden hinsichtlich der kognitiven Aktivierung (z.B. Wird eine wechselseitige Nutzung von Text und Bild angeregt?), der Strukturierung (z.B. Wird das Thema der Unterrichtsstunde deutlich kommuniziert?) und der Motivierung (z.B. Zeigen sich positive Schüler-Lehrer-Interaktionen?) analysiert. Hier zeigte sich, dass die Einstellung der Lehrkräfte, das Lesen von Bild-Text-Material explizit im Unterricht zu üben, positiv mit dem kognitiven Anspruch in dem gefilmten Unterricht zusammenhing. Darüber hinaus konnten keine statistisch bedeutsamen Zusammenhänge zwischen Lehrkräfteeinstellungen und motivationalen Orientierungen und der Unterrichtsgestaltung gefunden werden. Als positiv für die Schülerleistung zeigte sich die Strukturierung des Unterrichts.

Diskussion und Implikationen für die Praxis

In der Praxis werden häufig Materialien, die Texte und instruktionale Bilder enthalten, eingesetzt, obwohl selten explizit darauf eingegangen wird, in welcher Form Schülerinnen und Schüler sinnvoll Informationen daraus verarbeiten können. Auch in der Lehrerbildung ist das Lehren mit Bild-Text-Material nicht systematisch verankert. Insgesamt zeigte sich in der BiTe-Studie ein positives Bild der Einstellungen und motivationalen Orientierungen von Lehrkräften bezüglich des Unterrichtens mit Bild-Text-Material. In einer Substichprobe von Primarstufenlehrkräften konnten sogar positive Zusammenhänge zwischen Lehrkräfteeinstellungen und der Gestaltung des Unterrichts identifiziert werden, was die Bedeutung von Einstellungen im Bereich Bild-Text-Material unterstreicht.